Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 105 (2018)

Rubrik: Centre Dürrenmatt Neuchâtel CDN

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Centre Dürrenmatt Neuchâtel CDN

Friedrich Dürrenmatt liess sich oft von griechischen Mythen inspirieren. Zuhause dachte er sich gerne zusammen mit seinen Kindern Geschichten aus und als öffentliche Person verstand er es, Stellung zu beziehen. Dies tat er zum Beispiel 1968. Fünfzig Jahre später beleuchtete das CDN diese verschiedenen Aspekte Dürrenmatts und lud dazu auch weitere Kunstschaffende und Persönlichkeiten ein.

Für Gross und Klein

Gleich vier Sonderausstellungen waren im letzten Jahr zu sehen: *Friedrich und Ruth Dürrenmatt – Wie der Vater, so die Tochter?* vermittelte das vielseitige künstlerische Werk von Ruth Dürrenmatt; *Friedrich Dürrenmatt – 1968. Studentenbewegung, Basler Theater, Prager Frühling* behandelte die politische Seite Dürrenmatts; *Jean-Pierre Zaugg – Arte Facta* würdigte einen bedeutsamen Künstler und Szenograf der Neuenburger Kulturszene; und *Kokoschka – Dürrenmatt: Der Mythos als Gleichnis* war zwei Künstlern und Schriftstellern gewidmet, die sich von der Mythologie inspirieren liessen, um von ihrer eigenen Zeitgeschichte zu sprechen.

Kinder und Schulen standen im Jahr 2018 im Zentrum. Anlässlich der Ausstellung *Friedrich und Ruth Dürrenmatt* präsentierte das CDN ein Märchen, das Dürrenmatt zusammen mit seinen Kindern geschaffen hatte, und publizierte eine Neuauflage des Texts. Das bereits bestehende Kulturvermittlungsprogramm wurde mit Workshops erweitert. Ein vom Familienmärchen inspiriertes Musiktheater fand bei Schulklassen und Familien grossen Anklang.

Ruth Dürrenmatt, die Tochter von Friedrich Dürrenmatt, hat ihr Werk im Dialog mit dem ihres Vaters gezeigt

Dürrenmatt in der Geschichte

Ein weiterer Höhepunkt des Veranstaltungsprogramms war der Gedenkanlass zum Prager Frühling, an dem auch die Botschafterin der Slowakischen Republik und der Botschafter der Tschechischen Republik sowie der Verband der Vereine der Tschechen und Slowaken in der Schweiz teilnahm. Im Rahmen der Ausstellung *Friedrich Dürrenmatt – 1968* wurden zahlreiche Kontakte mit neuen Partnern geknüpft. Da mehrere Neuenburger Institutionen Anlässe zum fünfzigsten Jahrestag von 1968 vorgesehen hatten, rief das CDN ein gemeinsames Kommunikationsprojekt ins Leben, das in einem gemeinsamen Programm und Webauftritt mündete.

Das bestehende Angebot der Kulturvermittlung wurde um Workshops ergänzt

Weitere Kunstschaffende

Das CDN hat seine bewährte Ausstellungspolitik weiterverfolgt und nicht nur Dürrenmatts Werk, sondern auch Arbeiten anderer Kunstschaffender ausgestellt. Jean-Pierre Zaugg (1928–2012), dessen Spätwerk das Verhältnis zwischen Text und Bild auslotet, hat einen Bezug zum Vallon de l'Ermitage, wo sich das CDN befindet. Aus der Partnerschaft mit dem Musée d'Ethnographie de Neuchâtel entstand dort die Ausstellung zu Zauggs Werk als Szenograf.

Kokoschka – Dürrenmatt umfasste ein Kulturvermittlungsprojekt, das von Studentinnen der Kunstgeschichte an der Universität Neuenburg erarbeitet wurde. Geleitet wurde das Projekt von ihrer Professorin Régine Bonnefoit, die auch Kuratorin der Ausstellung war. Zusammen mit dem Kunsthaus Zürich, das gleichzeitig eine Retrospektive zu Oskar Kokoschka zeigte, organisierte das CDN Veranstaltungen in beiden Museen. Des Weiteren hat das Centre Dürrenmatt 2018 fünf neue *Cahiers des CDN* herausgegeben, darunter auch zwei bisher unveröffentlichte Übersetzungen, von Dürrenmatts *Vallon de l'Ermitage* und *Midas*.

Sei es im Hinblick auf die Besucherzahlen, die Resonanz in den Medien oder die Vielfalt des Publikums – die Bilanz des vergangenen Jahres fällt für das CDN äusserst positiv aus. Das erweiterte Veranstaltungsprogramm für Kinder war so erfolgreich, dass das CDN dieses Projekt auch in Zukunft weiterführen wird. 26 Veranstaltungen, die von Konzerten über Diskussionsrunden bis hin zu Performances und Führungen reichten, haben das Rahmenprogramm des Museums akzentuiert. Insgesamt hat das Centre Dürrenmatt 2018 rund 9000 Besucherinnen und Besucher empfangen.

Kokoschka – Dürrenmatt: Zwei Künstler, die sich von der Mythologie inspirieren liessen, um über ihre Zeit zu sprechen